© Verein zum Schutz der Bergwelt e.V. download unter www.vzsb.de/publikationen.php und www.zobodat.at

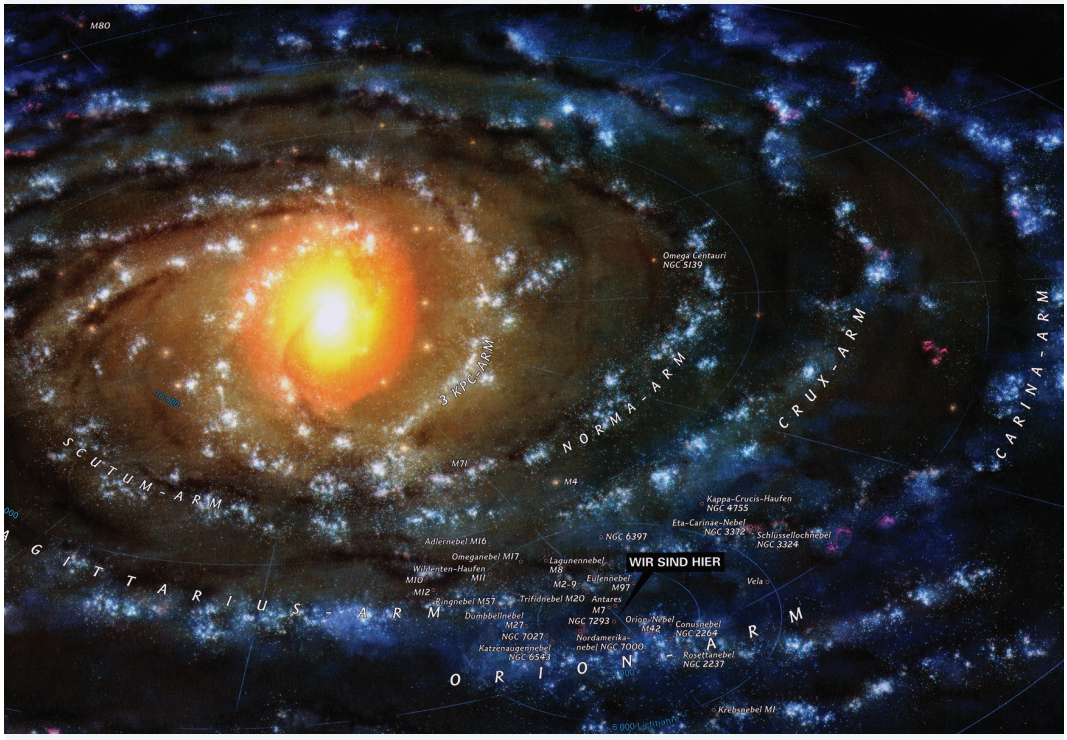
© Jahrbuch des Vereins zum Schutz der Bergwelt (München), 73. Jahrgang 2008, S. 161-164 u.a.

Poesie und Wissen. Eine Bildergeschichte

von Sylvia Hamberger

Diese Bildergeschichte von Sylvia Hamberger wird über die Artikelsammlung verteilt erzählt, die aus den Referaten des Symposiums "Naturschutz hat Geschichte – Wo liegt seine Zukunft?" hervorgegangen ist. Das in der Artikelsammlung stattfindende "Nachdenken über den Naturschutz" wird so in ein Medium eingebettet, das seine eigene Botschaft ist: *Poesie*, gewürzt mit einer Prise *Wissen* – um die Bilder herum. Diese stammen zumeist aus dem Fundus der Gesellschaft für ökologische Forschung e.V.

Poesie & Wissen. Eine Bildergeschichte von Sylvia Hamberger
Tafel 1: Wir sind hier…

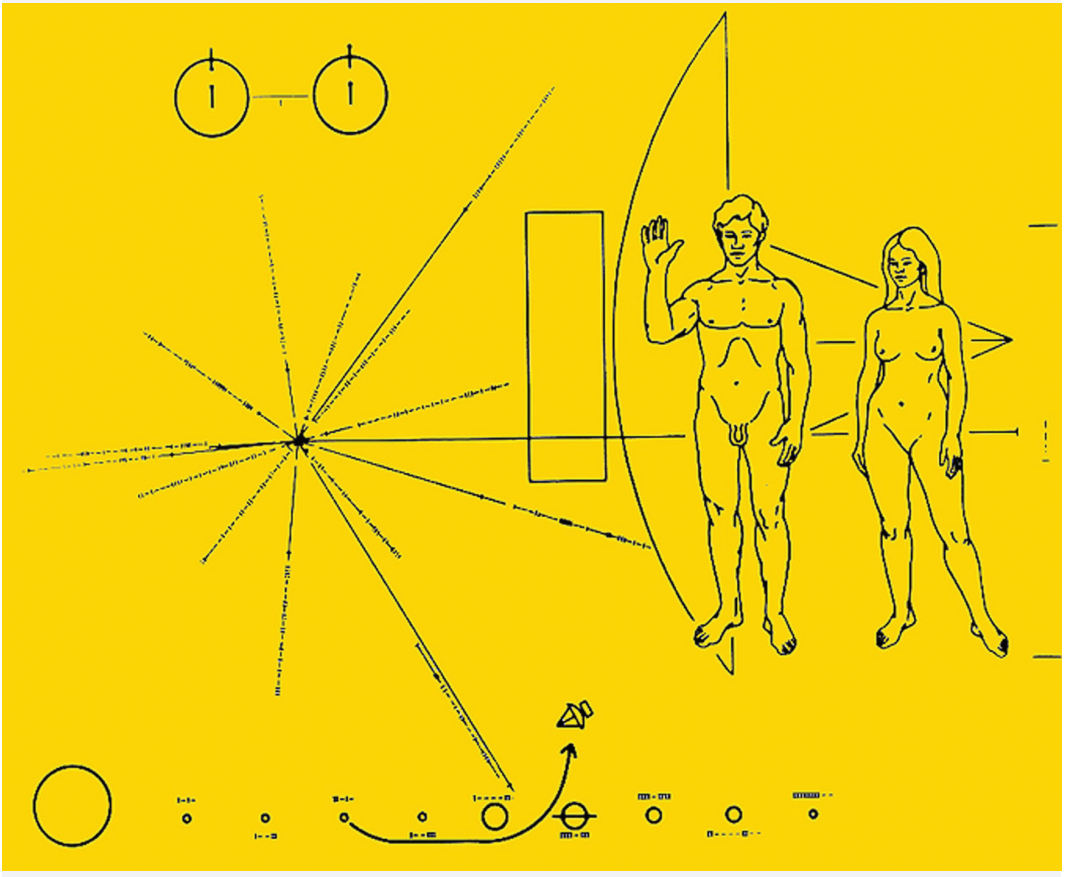


Dies ist ein Modell der National Geographic Society unserer Milchstraße und zeigt die Fragilität und Besonderheit der Erde im Universum. 965.600 Kilometer pro Stunde legt unser Sonnensystem zurück, während es um das Zentrum der Milchstraße kreist. Wir fliegen auf unserer kleinen Kugel mit. Die Kugel, die alles auf sich trägt, was zum Lebendigen gehört. Und wir sind auf Kollisionskurs: In 2-3 Milliarden Jahren mit dem Andromedanebel – und seit einigen Jahrzehnten mit unserem Lebensstil. Der Klimaexperte Prof. Mojib Latif hat das im Sommer 2008 so ausgedrückt: "Unser derzeitiges Verhalten entspricht dem »worst case« der Klimaszenarien."

© Verein zum Schutz der Bergwelt e.V. download unter www.vzsb.de/publikationen.php und www.zobodat.at

Poesie & Wissen. Eine Bildergeschichte von Sylvia Hamberger
Tafel 2: …und sind wir das?

Vorsorglich haben die USA vor einigen Jahren eine Plakette mit einer Pioneer-Sonde ins Weltall geschossen mit der Botschaft: Das sind wir! Vielleicht hätte es heißen sollen, ob der vielen Lichtjahre Entfernung zum nächsten kosmischen Briefkasten und der wenigen Jahre, die uns zu unserem Bremsmanöver noch bleiben: Das waren wir!



Die Botschaft ist nüchtern geraten: Damit Außerirdische diese Message auch "lesen" können, wurde sie mathematisch kodiert (zur Kodierung siehe: www.science-at-home.de/platte.php). Die Schönheit der Erde und unsere ästhetische Empfindsamkeit mussten leider draußen bleiben: Man weiß nicht, wie man Poesie in mathematischen Formeln kodieren soll.

© Verein zum Schutz der Bergwelt e.V. download unter www.vzsb.de/publikationen.php und www.zobodat.at

Poesie & Wissen. Eine Bildergeschichte von Sylvia Hamberger
Tafel 3: Aletsch im Nebel.

"Das Wort **Poesie** (von gr. *poiesis*, »Erschaffung«) bezeichnet zum einen das Feld der poetischen, mit Kunstfertigkeit, so die ursprüngliche Bedeutung, verfassten Werke, zum anderen eine ihnen gemeinsame Qualität. In der zweiten Bedeutung lebt das Wort in einem übertragenen Sinne fort, das die Ästhetik eines Momentes und die von ihr ausgehende Wirkung auf den Wahrnehmenden berührt. Man kann sich von der Poesie eines Bildes – einer Situation, eines Augenblicks… erfasst zeigen. Das Wort bedeutet hier zumeist so viel wie die Beteuerung, man könne das, was einen da besonders berührt, schwerlich in Worte fassen..." (Wikipedia)

Ästhetik (gr. *aísthesis*: Wahrnehmung) war bis zum 19. Jahrhundert vor allem die Lehre von der wahrnehmbaren Schönheit. In der Wissenschaft bezeichnet der Begriff die gesamte Palette von Eigenschaften, die darüber entscheiden, wie Menschen sinnlich wahrnehmen.

Wissen steht für Wissenschaft – für den Erwerb neuen Wissens durch Forschung. Das Wort Wissen ist verwandt mit dem lateinischen "videre" [sehen].

© Verein zum Schutz der Bergwelt e.V. download unter www.vzsb.de/publikationen.php und www.zobodat.at

Literatur:

ANTONIETTI, T. (2000): Bauern, Bergführer, Hoteliers. Fremdenverkehr und Bauernkultur Zermatt und Aletsch 1850-1950. Baden (CH).

BECK, U. (2008): Der eigene Gott. Friedensfähigkeit und Gewaltpotential der Religionen. Frankfurt/M.

JESSEL, B. (2005): Die Hintertür seelischer Bedürfnisse – Vertrautheit und Sehnsucht als Motive des Naturschutzes. In: Politische Ökologie Nr. 99 3/2005: Die Zukunft der Natur. S. 30-32.

SCHLAFFER, H. (1990): Poesie und Wissen. Frankfurt/M.

SCHÜRMANN, E. (2008): Sehen als Praxis: Ethisch-ästhetische Studien zum Verhältnis von Sicht und Einsicht. Frankfurt/M.

TUGENDHAT, E. (2003): Egozentrik und Mystik. Eine anthropologische Studie. München.

WITTGENSTEIN, L. (2007): Tractatus logico-philosophicus. Frankfurt/M. Abgeschlossen 1918, Erstveröffentlichung 1921.

ZÄNGL, W.; HAMBERGER, S. (2004): Gletscher im Treibhaus. Eine fotografische Zeitreise in die alpine Eiswelt. Steinfurt.

Bildnachweis:
Tafel 1: Poster von National Geographic Society.
Tafel 2: Pioneer-Plakette aus Google-Bild.
Tafel 6: Axel Doering.
Alle anderen Bilder: Sammlung Gesellschaft für ökologische Forschung, siehe auch: www.gletscherarchiv.de und www.alpenarchiv.de.

Anschrift der Verfasserin:

Sylvia Hamberger
Gesellschaft für ökologische Forschung e.V.
Frohschammerstr. 14
80807 München
hamberger@oekologische-forschung.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Vereins zum Schutz der Bergwelt

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: 73_2008

Autor(en)/Author(s): Hamberger Sylvia

Artikel/Article: Poesie und Wissen. Eine Bildergeschichte 161-164